

VERGABERECHT MIT GUTEM GEWISSEN

Vergabe kann Regionalität und regionale Wertschöpfung ermöglichen, indem diese Aspekte im Rahmen von Ausschreibungen berücksichtigt werden.

FALSTAFF: *Herr Schiefer, es gibt viele juristische Arbeitsfelder. Was fasziniert Sie gerade am Vergaberecht?*

MARTIN SCHIEFER Das Vergaberecht ist einer der spannendsten juristischen Bereiche. Als Querschnittsmaterie behandelt es absolut alle wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen. Und gerade im Bereich der öffentlichen Beschaffung ist das Vergaberecht einer der stärksten Hebel, um Zukunft aktiv mitzugestalten – angefangen bei Maßnahmen zur Bewältigung der aktuellen Gesundheitskrise bis hin zur Förderung innovativer Start-up-Unternehmen.

Sie sind derzeit an fünf und demnächst sogar an sieben Standorten in Österreich tätig. Welche Vorteile hat das für Ihr Unternehmen?

MARTIN SCHIEFER Wir haben einen Grundsatz: Die beste Beratung gibt es immer vor Ort. Deshalb ist es uns wichtig, nahe an unseren Mandant:innen zu sein. Dass wir nicht nur in Wien, sondern auch in den Bundesländern stark vertreten sind, ermöglicht uns genau das: Topberatung dort, wo sie gefragt ist.

Eine Fläche von rund 16 Fußballfeldern wird in Österreich tagtäglich versiegelt. Welche Möglichkeiten bietet das Vergaberecht, dem entgegenzuwirken?

MARTIN SCHIEFER Das Vergaberecht kann hier gestaltend eingreifen und so zum Game-Changer werden. Jeder Auftraggeber hat den Freiraum, bestimmte Vorgaben zu machen. Zum Beispiel: Eine Stadt vergibt einen öffentlichen Auftrag für den Bau eines Supermarkts. Befindet sich dieser am Rande der Stadt, dann könnte sich der Auftragnehmer dazu verpflichten, den Ortskern aufzuwerten. Nachhaltigkeitskriterien wie diese werden in der Vergabe öffentlicher Aufträge leider nach wie vor zu wenig integriert. Am Ende des Tages bekommt oft nicht das beste,

sondern das billigste Angebot den Zuschlag. Hier braucht es ein Umdenken.

In der Gastronomie sind Regionalität und Nachhaltigkeit immer mehr gefragt. Gibt es denn Bereiche, wo Gastronomie und Vergaberecht aufeinandertreffen?

MARTIN SCHIEFER Die gibt es: Erst kürzlich haben wir bei der Erstellung einer rechtlichen Toolbox für die Beschaffung regionaler Lebensmittel in Großküchen mitgewirkt. Man muss sich vorstellen: Rund 2,2 Millionen Mahlzeiten werden in Österreich tagtäglich in Großküchen und

Kantinen konsumiert. Der Großteil der dafür notwendigen Lebensmittel wird durch österreich- und europaweit tätige Großhändler beschafft, was zur Folge hat, dass Lebensmittel quer über den Kontinent transportiert werden. Die Beschaffungs-Toolbox soll dazu beitragen, den Anteil an regionalen Lebensmitteln in Großküchen zu erhöhen.

Was bedeutet für Sie Genuss?

MARTIN SCHIEFER So gut es geht nachhaltig zu leben und ohne schlechtes Gewissen beste Qualität zu genießen – und das am besten im Kreise meiner Liebsten.

Martin Schiefer und sein Team wollen mit ihrem Ansatz und Schaffen das Prinzip der Nachhaltigkeit maßgeblich vorantreiben.



SCHIEFER
VERGABERECHT ANWÄLTE

INFO

Weitere Informationen unter
[schiefer.at](https://www.schiefer.at)